



PRESSEINFORMATION

**Sag mir, wo die Schwalben sind! Wo sind sie geblieben?
BirdLife Österreich meldet: Glücksbringer in Schwierigkeiten**

Wien, 18. Mai 2020 – **Noch kennen wir sie als Luftakrobaten und Glücksbringer: Schwalben. Jahrhundertlang waren sie für uns ganz selbstverständliche Mitbewohner. Trotz ihrer Anpassung an die von uns Menschen geprägte Landschaft, gehen die Schwalbenbestände teils dramatisch zurück. Die Vogelschutzorganisation BirdLife Österreich erwartet derzeit rund 20.000 Mehlschwalben-Paare aus den Überwinterungsgebieten in Afrika zurück. Vor 20 Jahren waren es noch doppelt so viele! Auch die rund 75.000 Rauchschnalben-Paare stehen unter Druck. Daher ist auch diesen Sommer jeder Interessierte aufgerufen, Schwalbenester zu melden. Der kostenlose Informationsfolder zu den heimischen Schwalben und ihren Schutzmöglichkeiten „Schwalbenzählung – Nester rund um Haus & Hof“ ist unter office@birdlife.at und unter der Telefonnummer 01/522 22 28 zu bestellen. Damit können Schwalbennester von 15. Mai bis 15. August 2020 gemeldet werden.**

Schnalbenschnwund aufgrund verschlechterter Lebensbedingungen

Schnalben finden heutzutage immer seltener geeignete Nistmöglichkeiten und auch das Nahrungsangebot wird knapp. Das hat mehrere Ursachen: In Städten verschwinden Nester häufig durch Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden oder werden absichtlich entfernt. Die zunehmend intensiviertere Landwirtschaft mit ihren Monokulturen, der Rückgang der Weidewirtschaft und der Einsatz von Pestiziden sowie der immense Rückgang fliegender Insekten in Höfen und landwirtschaftlichen Betrieben bieten Schnalben ebenso schlechte Überlebensvoraussetzungen. Feldwege, Einfahrten und Dorfplätze werden immer öfter zubetoniert, sodass Schnalben kaum noch Pfützen und Lehm für ihren Nestbau finden. „Schnalben mussten in den letzten Jahren große Einschnitte hinnehmen - nicht ohne Auswirkungen! Nur noch rund 20.000 Mehlschnalben-Paare dürften heuer noch in Österreich brüten. Vor 20 Jahren waren es noch doppelt so viele“, berichtet Gábor Wichmann, Geschäftsführer von BirdLife Österreich und ergänzt: „Den geschätzten 75.000 Rauchschnalben-Paaren könnte ein ähnliches Schicksal drohen!“

Treue Baukünstler

Schnalben sind brutplatztreue Vögel, sie kehren an ihre alten Niststandorte zurück und haben nach ihrer anstrengenden Reise sofort ein bezugsfähiges Nest. Selbst wenn es beschädigt ist, kostet die Ausbesserung des alten Nestes deutlich weniger Kraft und Aufwand, als sich ein neues zu bauen. Die Rauchschnalbe (*Hirundo rustica*) nistet mit Vorliebe im Inneren von Gebäuden, am liebsten in Viehställen, die Mehlschnalbe (*Delichon urbicum*) baut ihre Nester meist an die Außenseite unserer Häuser.

Ergebene Eltern

Schwalben-Weibchen legen ab Mitte Mai bis Mitte Juni ihre Eier. Die Bebrütung dauert zwei, bei schlechten Witterungsbedingungen bis zu drei Wochen. Die meisten Jungen schlüpfen somit im Juni und werden drei bis vier Wochen von den Altvögeln aufgezogen, bis sie flügge sind. Pro Brut zieht ein Mehlschwalbenpaar drei bis fünf Junge auf, bei Rauchschalben sind es drei bis sechs. Flügge Mehlschwalben werden noch eine Woche, flügge Rauchschalben noch zwei Wochen weiter außerhalb des Nestes durch die Altvögel mit Insekten versorgt. Mitte Juli beginnen die Schwalben oft eine Zweitbrut, Rauchschalben können bei günstiger Witterung sogar dreimal im Jahr brüten. Voraussetzung für mehrere Bruten und viel Schwalbennachwuchs ist, dass die Schwalbeneltern genügend Insekten für sich und ihre Jungen fangen.

Winterscheue Flugkünstler

Den Herbstzug treten Mehlschwalben ab Anfang September an. Rauchschalben sind mit der Brut meist früher fertig, bleiben jedoch etwas länger bei uns.

Schutz nach dem Gesetz

Alle freilebenden nicht jagdbaren in der EU heimischen Vogelarten, so auch Österreichs Schwalben, stehen unter einem besonderen Schutz. Auch ihre Brutstätten sind gesetzlich geschützt und dürfen zur Brutzeit nicht absichtlich entfernt oder zerstört werden. Eine Missachtung kann zu einer Anzeige führen und Strafzahlungen zur Folge haben. Mehlschwalben rund ums Haus sowie Rauchschalben im Viehstall gelten als Nützlinge, da sie pro Brut über einen Kilogramm Insekten (oder rund 250.000 Insekten) an ihren Nachwuchs verfüttern. Die Vogelschutzorganisation empfiehlt daher Lehmlacken zur Materialsuche für den Nestbau anzulegen und Kotbretter etwa einen Meter unterhalb des Schwalbennests als Vorbeugung gegen mögliche Verunreinigungen zu montieren.

Bundesweite Schwalbenzählung

Die Vogelschutzorganisation BirdLife Österreich bittet um Unterstützung bei der dritten bundesweiten Bestandsaufnahme der Schwalben. Jeder Interessierte ist aufgerufen, Schwalbennester rund um Haus und Hof zu melden. „Jedes Nest hilft, mehr über die Verbreitung unserer heimischen Schwalbenarten zu erfahren!“, erklärt Ornithologe Wichmann: „Wenn es in Ihrem Umfeld keine Schwalben mehr gibt, ist für uns diese Leermeldung ebenso wertvoll!“ Den Informations- und Meldefolder „Schwalbenzählung – Nester rund um Haus & Hof“ gibt es **GRATIS und unverbindlich** unter office@birdlife.at und unter der Telefonnummer **01/522 22 28**.

Erhebungszeitraum ist von 15. Mai bis 15. August 2020. Weitere Informationen auch unter: <http://www.birdlife.at/page/schwalben-zaehlung>

Die beigefügten Fotos stehen Ihnen bei Angabe des angeführten Fotoautors © und im Zusammenhang mit dieser Aussendung zur Verfügung. Weitere Materialien im Pressedownloadbereich: <https://www.birdlife.at/page/presse>

Rückfragehinweis:

Dr. Susanne Schreiner, Pressesprecherin BirdLife Österreich

Mobil: +43 (0) 699 181 555 65

susanne.schreiner@birdlife.at

www.birdlife.at

BirdLife Österreich setzt sich für den Vogel- und Naturschutz in Österreich und grenzüberschreitend ein. BirdLife Österreich verwirklicht wissenschaftlich fundierte Natur- und Vogelschutzprojekte in den vier Kernbereichen: Artenschutz, Lebensräume, Nachhaltigkeit und Bewusstseinsbildung. BirdLife Österreich ist Partner von BirdLife International, dem weltweit größten aktiven Netzwerk von Natur- und Vogelschutzorganisationen mit über 2,7 Millionen Mitgliedern in 120 Ländern.